

Qualitätsprüfbericht

10.02.2016

Hochschule:	Hochschule für angewandtes Management
Bachelor-/Master-Studiengang:	Wirtschaftspsychologie B.A. Wirtschaftspsychologie Master M.A.
Datum der Begutachtung	24.11.2015
Auditgremium	Prof. Dr. Bernhard Schmidt-Hertha (Vorsitz) Prof. Dr. Christoph Skornia (ständiges Mitglied) Andreas Bonacina (studentisches Mitglied) Prof. Dr. Joachim Genosko (Fachexperte Sportmanagement) Dr. Karsten Schumann (Praxisexperte Sportmanagement) Norbert Wittmann (Praxisexperte Wirtschaftspsychologie)
Akkreditierungsart: Wiederholte Qualitätsprüfung, Erstmalige Qualitätsprüfung, Vorprüfung (vor Einführung eines neuen Programms)	Wiederholte Qualitätsprüfung
Zuordnung des Studienganges: Bachelor: grundständig Master: [konsekutiv; weiterbildend]	Wirtschaftspsychologie Bachelor (grundständig) Wirtschaftspsychologie Master (konsekutiv)
Studiendauer:	Bachelor Vollzeit: 7 Semester; Teilzeit 13 Semester Master Vollzeit: 3 Semester; Teilzeit: 5 Semester
Erstmaliger Start der Studiengänge:	2004/2005 (Teilzeit Wintersemester 2007/08)
Studienform: [Vollzeit; Teilzeit; Dual]	Bachelor und Master in Vollzeit und Teilzeit
Option Dual/Joint Degree vorgesehen ¹	Nein
Aufnahmekapazität:	In der Zulassungsordnung geregelt. Die Kapazitätsgrenze wird pro Semester von der erweiterten Hochschulleitung ermittelt. Sofern die festgelegte Anmeldezahl überschritten wird, kommt das erweiterte Zulassungsverfahren zur Anwendung.
Start zum:	Wintersemester und Sommersemester: Wirtschaftspsychologie Bachelor und Master in Unna, Berlin, Ismaning und Erding.
Zügigkeit (geplante Anzahl der parallel laufenden Kohorten mit Angabe der Standorte):	Wirtschaftspsychologie Bachelor Erding: 6 Kohorten zum WS und 5 zum SS. Ismaning: 4 Kohorten zum WS und 3 zum SS Unna: 2 Kohorten zum WS und 3 zum SS Berlin: 3 Kohorten zum WS und 2 zum SS Wirtschaftspsychologie Master Erding: 3 Kohorten zum WS und 1 zum SS Ismaning: 2 Kohorten zum WS und 3 zum SS Unna: 1 Kohorte zum WS und 1 zum SS Berlin: 2 Kohorten zum WS und 1 zum SS
Umfang der ECTS-Punkte des Studienganges:	210 ECTS-Punkte für Bachelorstudiengänge 90 ECTS-Punkte für Master-Studiengänge
Stunden (Workload) pro ECTS-Punkt:	25 Stunden je ECTS-Punkt im Semester

¹ Die nach 1.5 der „Regeln für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung, 08.12.2009 i.d.F.v. 20.02.2013“ besonderten Regeln für Joint Programmes gelten auch für die Akkreditierung eines nationalen Studienganges, der eine Option anbietet, die einem Joint Programme entspricht, und sind im Akkreditierungsverfahren anzuwenden.

Die Hochschule für angewandtes Management, gegründet 2004, stellte fristgerecht am 08.06.2015 den Antrag auf Qualitätsprüfung der folgenden Studiengänge:

- Wirtschaftspsychologie Bachelor und Master (Erstakkreditierung durch die FIBAA im April 2009; Gültigkeit der Akkreditierung bis Ende Sommersemester 2014, Verlängerung der Frist durch die Systemakkreditierung um zwei Jahre).

Die Studiengänge erfüllen im Wesentlichen die Qualitätskriterien für Studiengänge der jeweiligen Abschlussart, die von der Hochschule verliehen wird.

Bei der Qualitätsprüfung der Studiengänge wurden die Selbstdokumentation der Hochschule bzw. der Fakultät Wirtschaftspsychologie, die Anlagen zur Selbstdokumentation sowie die Inhalte der Gespräche bei der Begutachtung vor Ort (vom 24.11.2015) berücksichtigt. Darüber hinaus wurden die Studiengänge im Vorfeld einer Formalprüfung unterzogen.

A) Ergebnis der Formalprüfung durch die Abteilung Qualitätsmanagement der IUNworld

Hinsichtlich der Formalprüfung der Studiengänge ergeben sich die im Folgenden beschriebenen Auflagen, Empfehlungen bzw. Anregungen²:

Bachelorstudiengang Wirtschaftspsychologie	
Auflagen	keine
Empfehlungen	<p><u>1. Prüfungsvoraussetzungen ergänzen</u> Bitte bei allen Modulen, für die eine Teilnahmeverpflichtung gilt, in der Modulbeschreibung unter „Prüfung“ als Zulassungsvoraussetzung die Teilnahme an den Präsenzphasen und ggf. Prüfungsformen (vgl. SPO Anlage) (Q1006, P1010, P1011)</p> <p><u>2. Vernetzung der Module / Aufbau des Studiengangs ergänzen</u> Es wird empfohlen, im Modulhandbuch nach „II. Studienziel“ einen kurzen Absatz „III. Aufbau des Studiums“ einzufügen und darin knapp und überblickshaft den Studienaufbau, die wählbaren Schwerpunkte sowie den Zusammenhang der einzelnen Module innerhalb des Studiengangs zu erläutern (vgl. Kapitel 3.1.1 im Selbstbericht).</p>
Anregungen	<p><u>1. Grundlagen- und Schwerpunktmodule im Inhaltsverzeichnis ausweisen</u> Zur besseren Übersicht und Orientierung ggf. im Inhaltsverzeichnis die Grundlagen- und Schwerpunktmodule ausweisen (Überschriften einfügen)</p>

² **Auflage:** ausgesprochene Auflagen, die innerhalb eines definierten Zeitraums umgesetzt werden müssen; Art und Weise der Umsetzung sowie entsprechende Unterlagen müssen im genannten Zeitraum durch die Hochschulen vorgelegt werden
Empfehlung: ausgesprochene Empfehlungen, die innerhalb eines definierten Zeitraums von der Hochschule diskutiert und reflektiert werden sollten; eine entsprechende Stellungnahme muss von der Hochschule vorgelegt werden
Anregung: zur positiven Weiterentwicklung der Qualität des Studiengangs

Masterstudiengang Wirtschaftspsychologie	
Auflagen	<u>1. Anwendungsorientierung im Modulhandbuch & SPO ausweisen</u> Das anwendungsorientierte Profil des Masterstudiengangs kommt indirekt zum Ausdruck. Bitte explizit im Modulhandbuch und in der SPO aufnehmen. Die Auflagenbearbeitung muss bis zum Ende des Wintersemesters erfolgen.
Empfehlungen	<u>1. Vernetzung der Module / Aufbau des Studiengangs ergänzen</u> Es wird empfohlen, im Modulhandbuch nach „II. Studienziel“ einen kurzen Absatz „III. Aufbau des Studiums“ einzufügen und darin knapp und überblickshaft den Studiengangsaufbau, die wählbaren Schwerpunkte sowie den Zusammenhang der einzelnen Module innerhalb des Studiengangs zu erläutern (vgl. Kapitel 3.1.1 im Selbstbericht).
Anregungen	<u>Anregung 1: Schwerpunkte im Inhaltsverzeichnis ausweisen</u> Zur besseren Übersicht und Orientierung ggf. im Inhaltsverzeichnis die Schwerpunkte ausweisen (Überschriften einfügen)

B) Ergebnis der Begutachtung durch das Auditgremium

Die Studiengänge wurden vom Auditgremium insgesamt unter Berücksichtigung einer Auflage positiv bewertet. Des Weiteren wurden Empfehlungen wie Anregungen zur Weiterentwicklung der Studiengänge ausgesprochen.

Zusammenfassend sind aus Sicht der Qualitätsprüfung folgende Aspekte anzumerken:

Insgesamt bewerten die Gutachter die enge Praxisverzahnung und das Qualitätsmanagement in den Studiengängen in Umfang und Qualität als weit überdurchschnittlich. Besonders positiv heben sie die intensive Betreuung der Studierenden hervor. Die Gutachter sehen eine besondere Stärke der Studiengänge in ihrer praxisorientierten Lehr-Lernstrategie und in der umfassenden Berufsbefähigung der Studierenden („Employability“). Für die weitere Entwicklung empfehlen die Gutachter, eine Forschungsstrategie auszuformulieren und innerhalb der Fakultäten ein Forschungsprofil zu entwickeln, zu schärfen und stärker nach innen und außen zu kommunizieren. Die Gutachter sehen ein großes Potenzial für die Profilbildung der Hochschule im Alumni-Bereich. Sie regen an, das Alumni-Management in Zukunft noch stärker als Mittel des Reputationsmanagements zu nutzen.

Die Auflagen, Empfehlungen und Anregungen werden im Folgenden im Detail beschrieben.

Empfehlung 1: Unterschiede im Qualifikationsniveau zwischen Bachelor- und Master konkretisieren

Die Gutachter empfehlen, die Unterschiede im Qualifikationsniveau zwischen Bachelor- und Masterstudien-
engang klarer zu formulieren und an den entsprechenden Stellen zu dokumentieren.

Empfehlung 2: Forschungsstrategie und Forschungsprofil konkretisieren

Die Gutachter empfehlen der Fakultät mit Blick auf ihre Forschungsaktivitäten ein klares Profil zu entwi-
ckeln und, wenn möglich, einzelne Forschungsfelder zu definieren. Sie empfehlen die Forschungsaktivitä-
ten der Fakultät zu dokumentieren und stärker zu kommunizieren, da diese für Unternehmen, aber auch
für die Studierenden interessant sind. Die Gutachter empfehlen außerdem, die wissenschaftliche Qualifika-
tion der Bewerberinnen und Bewerber im Fachbereich in Zukunft noch stärker zu priorisieren.

Empfehlung 3: Einbindung neuer Themen in die Studiengangsentwicklung transparenter gestalten

Die Gutachter empfehlen, transparenter zu dokumentieren, wie neue Themen Eingang in die Studien-
gangsentwicklung finden und im Curriculum eingearbeitet, bzw. inhaltlich berücksichtigt werden.

Empfehlung 4: Berechnung und Dokumentation der Lehrabdeckung durch hauptamtlich Lehrende trans-
parenter gestalten

Die Genehmigungsbehörde und der Wissenschaftsrat fordern eine Abdeckung der Lehre durch hauptamtli-
che Lehre von mindestens 50%. Die Gutachter sprechen die Empfehlung aus, offenzulegen, wie die Lehr-
abdeckungsquote für den Studiengang berechnet und transparent dokumentiert wird.

Anregung 1: Größere Vielfalt an (kompetenzorientierten) Prüfungsformen einführen

Die Gutachter regen an, die Prüfungsformen vielfältiger auszugestalten und neben der kompetenzorientier-
ten Lehre auch Formen des kompetenzorientierten Prüfens anzudenken.

Anregung 2: Alumni-Aktivitäten ausbauen und für die Reputation der Hochschule nutzen

Die Gutachter regen an, die Alumni-Aktivitäten weiter auszubauen als Mittel des Reputationsmanagements
zu nutzen (insbesondere durch Kontakte zu beruflich sehr erfolgreichen Absolventen).

Weitere Empfehlungen und Anregungen finden sich in den folgenden Ausführungen.

1 ZIELE UND STRATEGIE

1.1 Logik und Nachvollziehbarkeit der Zielsetzung des Studienganges

Die wirtschaftspsychologischen Studiengänge an der Hochschule für angewandtes Management verfolgen das Ziel, betriebswirtschaftliches Know-How, wie auch ein breites Spektrum an sozialen Kompetenzen zu vermitteln. Im Bachelorstudiengang Wirtschaftspsychologie sollen die Studierenden befähigt werden, anspruchsvolle Aufgaben in Unternehmen und öffentlichen Verwaltungen selbstständig, problemorientiert und fächerübergreifend zu bearbeiten. Die Studierenden werden darin geschult, komplexe fachliche Tätigkeiten und Projekte zu leiten und Entscheidungsverantwortung auch in nicht vorhersehbaren Arbeits- und Lernkontexten zu übernehmen. Ziel des Masterstudiengangs Wirtschaftspsychologie ist es, komplexe Aufgabenbereiche auf wissenschaftlicher Grundlage unter Berücksichtigung der psychologischen, wirtschaftlichen, sozialen und gesellschaftlichen Zusammenhänge in der betrieblichen Praxis selbstständig und lösungsorientiert bearbeiten zu können. Absolventen des Masterstudiengangs sollen befähigt werden, verantwortlich Teams zu führen und Beiträge zum Fachwissen in ihrem Berufsgebiet zu leisten.

Bewertung

Die Gutachter bewerten die Zielsetzung des Bachelor- und Masterstudiengangs Wirtschaftspsychologie als nachvollziehbar und konsistent. Nach Einschätzung der Gutachter erreicht der Studiengang die angestrebten Qualifikationsziele. Die Studiengangskonzeption dient sowohl der wissenschaftlichen Befähigung, wie auch der beruflichen Befähigung der Studierenden. Das Studiengangsprofil zeichnet sich durch eine hohe Praxisnähe aus und ist auf berufspraktische Qualifikationen hin ausgerichtet. Insbesondere die soziale Befähigung der Studierenden ist in der Zielsetzung der Studiengänge umfassend berücksichtigt. Nach Ansicht der Gutachter könnte die anwendungsorientierte Grundausrichtung im Masterstudiengang noch expliziter formuliert werden. Die Gutachter empfehlen generell, die Profilierung des Masterstudiengangs als „anwendungsorientiert“ oder „forschungsorientiert“ noch stärker herauszuarbeiten. Die Gutachter empfehlen außerdem, die Unterschiede in den Qualifikationsniveaus von Bachelor- und Masterstudiengang zu konkretisieren.

	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung weitgehend erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
1. Strategie und Ziele				
1.1 Zielsetzungen des Studiengangs				
1.1.1 Logik und Nachvollziehbarkeit der Studienziele	X			
1.1.2 Begründung der Abschlussbezeichnung	X			
1.1.3 Studiengangsprofil	X			
1.1.4 Studiengang und angestrebte Qualifikations- und Kompetenzziele	X			

1.2 Positionierung des Studiengangs

Das Ausbildungsprofil der wirtschaftspsychologischen Studiengänge orientiert sich am Charakter der Hochschule als Managementhochschule und setzt deren semi-virtuelles Studienkonzept um. Der Praxisbezug der Studiengänge wird durch anwendungsorientierte Modulen, Projektarbeiten, Fallstudienmodule und die berufsfeldorientierte Ausrichtung der Schwerpunkte sichergestellt. Die Studiengänge profilieren sich durch Anwendungsorientierung und die Verzahnung theoretischer Studieninhalte mit praxisrelevanten Fragestellungen. Der „Branchenfokus“ ermöglicht die Ausrichtung auf einen Wirtschaftszweig bzw. auf ein Spezialisierungsfeld. Die Schwerpunkte des Masterstudiengangs werden an konkreten Beschäftigungsfeldern ausgerichtet und vor dem Hintergrund der dynamischen Entwicklung in den einzelnen Beschäftigungsfeldern

aktualisiert. Der Bachelor- wie auch der Masterstudiengang sind nach Aussage der Hochschule gegenwärtig auf dem Bildungsmarkt einem zunehmenden Wettbewerb ausgesetzt. Die Hochschule beobachtet diese Marktentwicklung und setzt auf Profilierung durch konsequentes Qualitätsmanagement in der Lehre und marktorientierte Studienschwerpunkte.

Bewertung

Die Studiengänge adressieren nach Wahrnehmung der Gutachter einen konkreten Bedarf am Arbeitsmarkt und werden auch von Seiten der Studierenden als marktgerechte Angebote wahrgenommen. Die Positionierung im Bildungsmarkt wird nachvollziehbar dargelegt. Das semi-virtuelle Studienformat wird von den Gutachtern als attraktives Studienangebot wahrgenommen, da es verschiedenen Zielgruppen ein berufsbegleitendes Studium ermöglicht. Die Gutachter sehen im hohen Praxisbezug und einer herausragenden „Employability“ eine Stärke der Studiengänge. Die Gutachter können eine klare Positionierung der Studiengänge im strategischen Konzept der Hochschule noch nicht ausreichend erkennen und sind der Auffassung, dass das Ausbildungsprofil der Absolventen der Hochschule für angewandtes Management gegenüber dem Profil von Absolventen anderer Hochschulen noch weiter geschärft werden könnte. Beispielsweise ist die im Selbstbericht herausgestellte „Anwendungsorientierung“ auch Kennzeichen zahlreicher konkurrierender Studiengänge. Im Hinblick auf die strategische Ausrichtung merken die Gutachter zudem an, dass ein Forschungsprofil der Fakultät zum jetzigen Zeitpunkt nur in Ansätzen zu erkennen ist. Auch den Studierenden sind die Forschungsaktivitäten der Fakultät nicht ausreichend transparent. Die Gutachter empfehlen, konkrete Forschungsfelder zu definieren und Forschungsaktivitäten nach innen und nach außen zu kommunizieren und ggf. in jährlichen Forschungsberichten zu dokumentieren. Die Gutachter sehen im Hinblick auf die Profilbildung der Hochschule und der Studiengänge insgesamt noch Entwicklungspotenzial, stellen aber in Rechnung, dass eine solche Profilbildung nur über einen sehr langen Zeitraum erfolgen kann. Nach Ansicht der Gutachter sollte das Alumni-Management in diesem Zusammenhang als integraler Bestandteil des Reputationsmanagements der Hochschule genutzt werden (vgl. auch Punkt 4.5.2).

	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung weitgehend erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
1. Strategie und Ziele				
1.2 Positionierung des Studienganges				
1.2.1 Positionierung des Studienganges im Bildungsmarkt B.A.	X			
1.2.2 Positionierung des Studienganges im Arbeitsmarkt für Absolventen („Employability“)	X			
1.2.3 Positionierung des Studienganges im strategischen Konzept der Hochschule		X		

1.3 Internationale Dimension des Studienganges

Die Hochschule strebt eine Internationalisierung der Lehre an und sieht die Voraussetzungen dafür in einem Netzwerk von Partnerhochschulen, deren Studienschwerpunkte einen akademischen Mehrwert für die Studierenden bieten. In der Lehre wird dem Stellenwert internationaler Fragestellungen in Fallstudien, Forschungsseminaren sowie durch Berücksichtigung internationaler Literatur und Forschung Rechnung getragen. Die im Bachelorstudiengang curricular verankerten Business-English-Module zielen darauf, den Studierenden Verhandlungskompetenz in englischer Sprache zu vermitteln. Im Masterstudium werden die Studierenden angehalten, englischsprachige Literatur zu recherchieren. Das Modul „Interkulturelle und internationale Aspekte der Wirtschaftspsychologie“ ist im Master darauf ausgerichtet, fachliche und soziale Kompetenzen im interkulturellen Kontext weiterzuentwickeln. Englischsprachige Literatur wird nach Aussage der Fakultät in nahezu allen Seminaren eingesetzt.

Bewertung

Die internationale Ausrichtung erfüllt im Rahmen der Zielsetzungen der Studiengänge die Qualitätsanforderungen. Die Gutachter empfehlen die Kooperation mit internationalen wissenschaftlichen Einrichtungen in den nächsten Jahren zu intensivieren. Hier wäre beispielsweise auch eine Zusammenarbeit mit dem deutschsprachigen Raum (CH, A) naheliegend. Die Gutachter halten außerdem einen Ausbau englischsprachiger Lehre, einen umfangreicheren Einsatz englischsprachiger Literatur und eine Erhöhung des Anteils der Studierenden, die ein Auslandssemester absolvieren, für wünschenswert. Die Gutachter sprechen sich zudem dafür aus, den internationalen Dozentenaustausch zu stärken (vgl. auch Punkt 3.3).

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung weitgehend erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
1.	Strategie und Ziele				
1.3	Internationale Dimension des Studiengangs		X		

1.4 Geschlechtergerechtigkeit und Chancengleichheit

Die Hochschule hat sich die Sicherung der Chancengleichheit für Frauen und Männer als Ziel gesetzt und strebt eine Erhöhung des Anteils von Frauen in Bereichen an, in denen sie in geringer Zahl beschäftigt sind. Zudem soll die gleichberechtigte Teilhabe von Männern und Frauen an der Hochschule in Gremien und Führungspositionen sichergestellt werden. Um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu ermöglichen, werden Maßnahmen wie Wiedereinstellung, Benachteiligungsverbot bei Teilzeitbeschäftigung und Beurlaubung umgesetzt und die Beschäftigungsverhältnisse flexibilisiert. Auf Seiten der Studierenden ist das semi-virtuelle Studienkonzept hervorzuheben, das sich insbesondere an Personen in besonderen Lebenslagen richtet und diesen Gruppen ein Hochschulstudium ermöglichen soll (Berufstätige, Spitzensportler, Studierende in der Familienphase).

Bewertung

Die Hochschule strebt bei der Erfüllung ihrer Aufgaben die Förderung der Chancengleichheit und der Geschlechtergerechtigkeit an. Besonders hervorzuheben ist in diesem Zusammenhang das Teilzeit-Studienformat, das unterschiedlichen „nicht-traditionellen“ Studierendengruppen ein Hochschulstudium ermöglicht. Die geschlechtergerechte Ausrichtung der wirtschaftspsychologischen Studiengänge zeigt sich nach Ansicht der Gutachter im vergleichsweise hohen Anteil von Frauen im Lehrpersonal und in der Studierendenschaft.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung weitgehend erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
1.	Strategie und Ziele				
1.4	Geschlechtergerechtigkeit und Chancengleichheit		X		

2 ZULASSUNG

Die Hochschule legt in den Studien- und Prüfungsordnungen der Studiengänge die Zulassungsvoraussetzungen fest. Für die Zulassung zum Studium gelten die Qualifikationsvoraussetzungen des Bayerischen Hochschulgesetzes. Für den Bachelorstudiengang sind dies die Hochschulreife oder Fachhochschulreife bzw. der Hochschulzugang für qualifizierte Berufstätige sowie ausreichende Kenntnisse der deutschen Sprache. Für den Master wird der erfolgreiche Abschluss eines entsprechenden Bachelorstudiengangs mit 210 ECTS-Punkten oder ein anderer gleichwertiger Abschluss mit mindestens 210 ECTS-Punkten vorausgesetzt (über die Gleichwertigkeit der Abschlüsse entscheidet die Prüfungskommission). Die Anzahl der zugelassenen Bewerber unterliegt keiner grundsätzlichen Beschränkung. Solange die Zahl der Bewerbungen das Kleingruppenkonzept nicht gefährdet, gibt es keine Ablehnungen, die nicht formal in den Zulassungsvoraussetzungen begründet sind. Die Hochschule behält sich vor, bei Bedarf ein erweitertes Zulassungsverfahren anzuwenden. Bewerber werden per Mail über ihre Zulassung informiert. Ihnen wird im Fall von Kapazitätsengpässen ein Studienplatz an einem anderen Standort angeboten, sofern möglich. Zur Aufnahme eines Studiums ist kein Nachweis über entsprechende Fremdsprachenkompetenz erforderlich. Die Beratung für Studieninteressierte erfolgt durch Servicemitarbeiter im Erstkontakt und durch das Angebot eines Studiencoachings vor Aufnahme des Studiums. Für den telefonischen Erstkontakt wurde ein Telefonleitfaden implementiert, um eine einheitliche Informationsbasis für Studieninteressierte zu schaffen. Die Studierenden können vom Angebot eines Studiencoachings vor Studienbeginn Gebrauch machen.

Bewertung

Das Zulassungsverfahren entspricht den landesrechtlichen Vorgaben und ist für die Öffentlichkeit dokumentiert. Die Zulassungsbedingungen sind klar definiert und nachvollziehbar. Die Gutachter bewerten die strukturierte, professionelle Beratung für Studieninteressierte als hervorragend. In den Masterstudiengängen könnte nach Ansicht der Gutachter ggf. über Aufnahmetests für Englisch zur Sicherung der Fremdsprachenkompetenz nachgedacht werden. Die Gutachter regen im Hinblick auf die Information von Studieninteressierten an, auf der Homepage einen virtuellen Rundgang durch die Räumlichkeiten der Hochschule einzurichten.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung weitgehend erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
2.	Zulassung				
2.1	Zulassungsbedingungen	X			
2.2	Beratung für Interessenten	X			
2.3	Berufserfahrung (für weiterbildenden Master-Studiengang)	X			
2.4	Gewährleistung der Fremdsprachenkompetenz	X			
2.5	Transparenz und Nachvollziehbarkeit des Zulassungsverfahrens	X			
2.6	Transparenz der Zulassungsentscheidung	X			

3 UMSETZUNG

3.1 Struktur

Die begutachteten Studiengänge sind modular gegliedert, es werden 25 Zeitstunden pro ECTS-Punkt vorgesehen. Der Bachelorstudiengang Wirtschaftspsychologie ist mit 210 ECTS-Punkten auf eine Regelstudienzeit von 7. Semestern, der Master mit 90 ECTS-Punkten auf eine Regelstudienzeit von 3. Semestern angelegt. Im Bachelorstudiengang dient der Studienabschnitt bis zum 4. Semester dem Erwerb fachlicher und methodischer Kompetenzen sowie der Vermittlung von Schlüsselkompetenzen. Im 2. Studienabschnitt vertiefen die Studierenden ihr Grundlagenwissen in Vertiefungsmodulen sowie in einem zu wählenden Schwerpunkt. Das 5. Semester ist als Praktisches Studiensemester angelegt. Das Praktikum kann von den Studierenden auch als Auslandspraktikum absolviert werden. Das 6. und 7. Semester dient der Vertiefung fachwissenschaftlicher Grundlagen und dem fortgeschrittenen Aufbau der Methodenkompetenz. Die Studierenden können in den höheren Semestern zwischen den Schwerpunkten „Organisationspsychologie“, „Markt- und Werbepsychologie“ sowie „Personalentwicklung und Training“ wählen. In Fallstudien und anwendungsorientierten Modulen bearbeiten sie konkrete Probleme aus der beruflichen Praxis und wenden ihr theoretisches Wissen an. Im siebten Semester verfassen die Studierenden ihre Bachelorarbeit. Der Master Wirtschaftspsychologie zielt auf die Vertiefung wissenschaftlicher Grundlagen auf fortgeschrittenem Niveau, die Erweiterung der Methodenkompetenz und die Vermittlung von Schlüsselqualifikationen. Die Studierenden wählen einen der drei Schwerpunkte „Leadership und Changemanagement“, „Markt- und Werbepsychologie“ oder „Business Coaching und Beratung“. Im dritten Semester verfassen die Studierenden ihre Masterarbeit, die durch ein Modul begleitet wird, in dem Forschungsmethoden vertieft werden.

Bewertung

In der Struktur der Studiengänge sind die Vorgaben des „European Credit Transfer and Accumulation System“ berücksichtigt. Das Verhältnis von Grundlagen und wählbaren Schwerpunkten wird in den Studiengängen als ausgewogen bewertet. Die wechselseitige Anerkennung von Modulen bei Studiengangswechsel ist klar geregelt. Die Studienstruktur fördert nach Ansicht der Gutachter den Kompetenzerwerb der Studierenden und dient damit der Zielsetzung des Studiengangs. Die hohen Praxisanteile in der curricularen Struktur der Studiengänge werden von den Gutachtern besonders positiv herausgestellt. Die Studierbarkeit ist in den Studiengängen gegeben, der veranschlagte Workload wird von Seiten der Studierenden als angemessen bewertet. Insgesamt zeigen sich die Gutachter beeindruckt von der geringen Abbrecherquote im Studiengang, welche die Studierbarkeit der Programme unterstreicht und auf die intensive Studierendenbetreuung verweist.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung weitgehend erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3.	Umsetzung				
3.1	Struktur				
3.1.1	Struktureller Aufbau des Studienganges (Kernfächer/ggf. Spezialisierungen/Wahlpflichtfächer/weitere Wahlmöglichkeiten/ Praxiselemente)	X			
3.1.2	Berücksichtigung des „European Credit Transfer and Accumulation System (ECTS)“ und der Modularisierung	X			
3.1.3	Studien- und Prüfungsordnung	X			
3.1.4	Studierbarkeit	X			

3.2 Inhalte

Die von der Hochschule gewählte Studiengangsbezeichnung „Wirtschaftspsychologie“ stellt die Bedeutung als Schnittstellen-Wissenschaft heraus. Die Studiengänge integrieren betriebswirtschaftliche und psychologische Inhalte in einem anwendungsbezogenen Studium. Logik und konzeptionelle Geschlossenheit der Studiengänge ergeben sich durch den systematischen Aufbau von Fach-, Methoden- und Sozialkompetenzen sowie von personellen Kompetenzen. Im Bachelorstudiengang erarbeiten sich die Studierenden die psychologischen Grundlagen der differenziellen Psychologie, der Organisationspsychologie, der Markt- und Werbepsychologie sowie die Grundlagen der Personalentwicklung. Die wirtschaftspsychologisch ausgerichteten Inhalte werden durch betriebswirtschaftliche Inhalte in den Bereichen Organisation, Marketing, Personal und Grundlagen des Rechnungswesens ergänzt. Im Grundlagenteil des Studiums werden außerdem rechtliche Fachkompetenzen sowie Methodenkompetenzen entwickelt. Der Masterstudiengang vermittelt vertiefte betriebswirtschaftliche und psychologische Kenntnisse, sowie soziale und personale Schlüsselkompetenzen. Fachliche und methodische Grundlagen der Wirtschaftspsychologie, Forschungsmethoden und die Kompetenzentwicklung der Studierenden werden vertieft. Der Theorie-Praxis-Transfer ist in den Studiengängen im Allgemeinen durch anwendungsorientierte Module, Projektseminare, Fallstudien und Exkursionen curricular verankert. Die Lehrenden unterstützen den Theorie-Praxis-Transfer durch das Einbringen von praktischen Erfahrungen aus verschiedenen Berufsfeldern. Im Bachelorstudiengang ist darüber hinaus ein Praxissemester vorgesehen. Das Studium der Wirtschaftspsychologie ist interdisziplinär an der Schnittstelle von Wirtschaft und Psychologie angesiedelt. Die Lehrenden behandeln interdisziplinäre Problemstellungen insbesondere in den anwendungsorientierten Modulen, in Fallstudienseminaren und Projektmodulen. Im Hinblick auf die Methodenausbildung werden die Studierenden im Bachelor-Modul „Grundlagen der Psychologie und des wissenschaftlichen Arbeitens“ mit Anforderungen und Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens vertraut gemacht. Das Modul „Wirtschaftsmathematik und Statistik“ behandelt deskriptive statistische Verfahren und eröffnet den Studierenden ein Grundverständnis zur Analyse betrieblicher Daten. Im Modul „Forschungsmethoden und angewandte Statistik“ erlernen die Studierenden den Umgang mit quantitativen Methoden. Die Vermittlung methodischer Kompetenzen wird im Masterstudium auf der Grundlage aktueller wissenschaftlicher Erkenntnisse vertieft, darüber hinaus erfolgt die ergebnisorientierte Entwicklung methodischer Kompetenzen in den Schwerpunktmodulen.

Bewertung

Die konzeptionelle Geschlossenheit der Studiengänge wurde plausibel dargelegt. Das Curriculum trägt den Zielen des Studiengangs angemessen Rechnung. Die Studiengangsbezeichnung entspricht der inhaltlichen Ausrichtung des Curriculums. Eine besondere Stärke der Hochschule sehen die Gutachter in der engen Verzahnung von Theorie und Praxis. Theoretische Fragestellungen werden konsequent auf Praxisprobleme bezogen. Praxissemester und praktische Studienanteile sind in der Studienstruktur vorgesehen. Auch die Vermittlung von Methodenkompetenz und die Befähigung zum wissenschaftlichen Arbeiten sind im Studiengang gewährleistet. Interdisziplinarität spielt im Studiengang durch die Verschränkung von betriebswirtschaftlichen und psychologischen Grundlagen eine maßgebliche Rolle. Das Gutachtertteam merkt an, dass nicht transparent sei, wie neue Themen und Trends in die Studiengangsentwicklung eingebunden werden, bzw. wie die Einarbeitung neuer Themen in den Modulen gewährleistet wird. Es wird empfohlen, die Studiengangsprozesse in dieser Hinsicht transparenter zu gestalten und entsprechende Prozesse zu dokumentieren. Auch wenn die Kompetenzorientierung in der Lehre eine zentrale Rolle spielt, sind die Prüfungsformen nach Einschätzung der Gutachter nicht gleichermaßen kompetenzorientiert ausgestaltet. Die Gutachter sind der Ansicht, dass rhetorische Kompetenzen und die Beherrschung von Moderations- und Präsentationstechniken für die berufliche Praxis unabdingbar sind. Vor diesem Hintergrund wäre zu überdenken, dass Präsentationen nach der aktuellen Studien- und Prüfungsordnung keine Prüfungsleistungen sind. Die Gutachter regen insgesamt an, über eine größere Vielfalt an Prüfungsformen nachzudenken.

		Qualitäts- anforderung erfüllt	Qualitäts- anforderung weitgehend erfüllt	Qualitäts- anforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3.	Umsetzung				
3.2	Inhalte				
3.2.1	Logik und konzeptionelle Geschlossenheit	X			
3.2.2	Begründung der Abschlussbezeichnung	X			
3.2.3	Begründung der Studiengangsbezeichnung	X			
3.2.4	Integration von Theorie und Praxis	X			
3.2.5	Interdisziplinarität	X			
3.2.6	Methoden und wissenschaftliches Arbeiten	X			
3.2.7	Prüfungsleistungen und Abschlussarbeit	X			

3.3 Internationalität

Eine internationale Ausrichtung ist im Leitbild der Hochschule für angewandtes Management verankert. Die Hochschule verfolgt das Ziel, die Mobilität der Studierenden durch ein wachsendes Netz an Partnerhochschulen und die Anerkennung von Studien- und Praxisphasen im Ausland zu erhöhen. Im Kurs „International Office“ können sich die Studierenden auf der Lernplattform über die Förderung von Auslandsaufenthalten, Praktika im Ausland, internationale Stellenangebote und Auslandsemester an Partneruniversitäten informieren. Im 2. Semester wird für alle Studiengänge die Informationsveranstaltung „Wege ins Ausland“ angeboten. Das Modul „Business English“ ist in allen Studiengängen der Hochschule für angewandtes Management pflichtmäßig vorgesehen. In den wirtschaftspsychologischen Studiengängen werden internationale Fragestellungen in Fallstudien und Forschungsseminaren thematisiert. Im Master Wirtschaftspsychologie erfolgt eine Vertiefung internationaler Aspekte. Erklärtes Ziel ist es hier, auf der strategischen Managementebene unternehmerische Entscheidungen vor dem Hintergrund internationaler Einflussgrößen treffen zu können. Interkulturelle Inhalte werden unter anderem im Modul „internationale und interkulturelle Aspekte der Wirtschaftspsychologie“ thematisiert. Englischsprachige Werke werden nach Aussage der Hochschule im Masterstudiengang häufig eingesetzt.

Bewertung

Insgesamt verfolgt der Studiengang keine explizit internationale Ausrichtung, ein Teil der Lehrenden bringt aber internationale Erfahrung in Beruf und/oder akademischer Tätigkeit ein. Der Erwerb von Handlungskompetenzen im internationalen und interkulturellen Kontext spielt im Masterstudiengang eine Rolle. Die Gutachter bewerten die Anzahl ausländischer Studierender als ausbaufähig. Der Großteil der Studierenden kommt derzeit aus dem Raum Süddeutschland/Deutschland. Die Nutzung der angebotenen Partner- und Austauschprogramme liegt laut Aussage der Hochschule nur bei ca. 20-30 Studierenden im Jahr. Die Angebote für Austauschprogramme sollten daher ggf. noch aktiver beworben werden. Die Gutachter halten außerdem den Ausbau englischsprachiger Lehre für wünschenswert. Sie geben die Anregung, virtuelle Gastvorlesungen ausländischer Hochschuldozenten anzudenken und die Fremdsprachenkompetenz in den Studiengängen weiter zu stärken, beispielsweise durch eine noch umfassendere Verwendung englischsprachiger Literatur in der Lehre.

	Qualitäts- anforderung erfüllt	Qualitäts- anforderung weitgehend erfüllt	Qualitäts- anforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3. Umsetzung				
3.3 Internationalität				
3.3.1 Internationale und interkulturelle Inhalte	X			
3.3.2 Internationalität der Studierenden		X		
3.3.3 Internationalität der Lehrenden	X			
3.3.4 Fremdsprachenanteil	X			

3.4 Zusätzlicher Qualifikations- und Kompetenzerwerb

Der Masterstudiengang Wirtschaftspsychologie zeichnet sich in der Darstellung der Hochschule im Vergleich zum Bachelor durch eine tiefere Forschungs- und Anwendungsorientierung aus. Die Diskussion und Präsentation des aktuellen Forschungsstands und der selbst erarbeiteten Forschungsergebnisse nehmen im Master mehr Raum ein als im grundständigen Studiengang. Im Master werden Rückbezüge zu den Forschungsaktivitäten der Hochschule hergestellt, beispielsweise über das die Masterarbeit begleitende Modul „vertiefende Forschungsmethoden“. Im Rahmen der Masterarbeit wird die Einbindung in laufende Forschungsaktivitäten gefördert. Der Erwerb überfachlicher Qualifikation ist in beiden Studiengängen als Qualifikationsziel definiert. In den wirtschaftspsychologischen Studiengängen werden die Studierenden angeleitet, stets die ethische Dimension von Entscheidungen mit zu betrachten. Die von den Studierenden entwickelten Problemlösungen werden hinsichtlich ihrer ethischen Folgen analysiert, bevor sie abschließend präsentiert werden. Die Selbstlernkompetenz wird durch das Studium, wie auch durch zusätzliche Angebote des Career Service gefördert. Die Studiengänge setzen auf eine Kombination von wissenschaftlicher Ausbildung und dem Erwerb von Schlüsselqualifikationen. Die Förderung von Kommunikationsfähigkeit, Rhetorik sowie Kooperations- und Konfliktfähigkeit spielen nach Aussage der Hochschule in allen Modulen eine Rolle. Die regelmäßige Reflexion des Lernprozesses, die Analyse der Gruppendynamik sowie Präsentationen und die Diskussion von Gruppenarbeiten finden in den Präsenzphasen regelmäßig statt. Darüber hinaus sind Module vorgesehen, die sich schwerpunktmäßig mit der Entwicklung personaler und sozialer Kompetenzen auf wissenschaftlicher Grundlage befassen, beispielsweise die Module in den Schwerpunkten Personalentwicklung und Training im Bachelor und im Schwerpunkt Business Coaching und Beratung im Master. Im Modul „Kommunikation und Präsentation“ werden Präsentationstechniken und Kommunikationsmodelle vermittelt. Die Studierenden lernen Strategien einzusetzen, die zu einer erfolgreichen Kommunikation beitragen. Im Modul „Teamentwicklung und Moderation“ steht die Zusammenarbeit in Teams und Gruppen sowie deren Moderation im Mittelpunkt. Im Masterstudiengang ist das Modul „Leadership“ curricular verankert. Es zielt darauf, die Führungskompetenzen der Studierenden zu fördern und Methoden und Haltungen für eine professionelle Führung in Konfliktsituationen zu vermitteln.

Bewertung

Die Gutachter sind davon überzeugt, dass überfachliche Kompetenzen im Studiengang umfassend vermittelt und gelehrt werden. Die Studierenden werden in Rhetorik und in Kooperations- und Konfliktverhalten gefördert und geschult. Die Einrichtung einer eigenen Fakultät für Schlüsselqualifikationen unterstreicht den Stellenwert, den die Hochschule zentralen Schlüsselqualifikationen zumisst. Die Bedeutung überfachlicher Qualifikationen spiegelt sich auch in der Zielstellung der Hochschule wider, die Handlungsfähigkeit der Studierenden durch Kompetenzerwerb und nicht nur durch reinen Wissenserwerb zu fördern. Die Gutachter betrachten den Erwerb von Sozialkompetenz insgesamt als besondere Stärke der Studiengänge.

		Qualitäts- anforderung erfüllt	Qualitäts- anforderung weitgehend erfüllt	Qualitäts- anforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3.	Umsetzung				
3.4	Zusätzlicher Qualifikations- und Kompetenzerwerb				
3.4.1	Erwerb anwendungs- und/oder forschungsorientierter Kompetenzen (nur relevant für Master-Studiengang in Dtl., sofern vorgesehen)	X			
3.4.2	Überfachliche Qualifikation	X			
3.4.3	Kommunikationsfähigkeit, Rhetorik, Kooperations- u. Konfliktfähigkeit	X			

3.5 Didaktisches Konzept

Die Hochschule verfolgt ein semi-virtuelles Studienkonzept. Die Lehre erfolgt sowohl als Präsenzlehre, wie auch virtuell. Die virtuelle Lernplattform wird als Interaktionsmedium genutzt. In den virtuellen Phasen bearbeiten die Studierenden Aufgabenstellungen, nehmen an virtuellen Klassenzimmern und Online-Foren teil. Präsenzphasen und virtuelle Phasen bilden eine Einheit. Die virtuelle Phase dient der Aufnahme und Verarbeitung des Stoffes, die Präsenzphase wird vor allem für die Vertiefung und die Verdichtung des Lernstoffes sowie zur Beantwortung offener Fragen genutzt. Pro Semester finden drei Präsenzphasen statt, in denen die Studierenden ihre erworbenen Kenntnisse ergänzen, vertiefen und anwenden. Die lehrenden Professoren konzipieren und betreuen die Module in der virtuellen, wie auch in der Präsenzphase. Für die didaktische Aufbereitung der Lerninhalte und deren Vermittlung sind die Dozenten selbst verantwortlich. Sie werden dabei vom Teaching Support unterstützt und beraten. Darüber hinaus regt die Fakultät an, das hauseigene Innovation-Center zur Modernisierung der semi-virtuellen Plattform zu nutzen, um digitale Lehrmaterialien zu erstellen (z.B. Videos oder vertonte Foliensätze). Die Lehrenden werden durch die Modulverantwortlichen unterstützt. Diese sind neben der inhaltlichen Weiterentwicklung eines Moduls auch für die inhaltliche Betreuung der Lehrbeauftragten zuständig. Gastreferenten werden im Studiengang im Rahmen der forschungs- und anwendungsorientierten Projektmodule eingesetzt. Ihre Einbindung erfolgt damit nicht in Form von Vorträgen, sondern dialogisch in Form von Problemreflexionen.

Bewertung

Die Gutachter betrachten den Bereich Didaktik, Methoden und Lehrmaterialien als besonderen Leistungsbereich der Hochschule. Besonders hervorzuheben sind die Kombination von virtueller Lehre und Präsenzlehre und der Einsatz digitaler Medien. Die Studierenden werden darin unterstützt, sich mit Lernmaterialien und weiterführender Literatur zu befassen. Das didaktische Konzept beinhaltet die Anwendung vielfältiger, auf die Module ausgerichteter Methoden, wie z.B. Fallstudien oder Praxisprojekte. Den Studierenden und Lehrenden stehen vielfältige Möglichkeiten zur methodischen Gestaltung der Präsenzlehre und der virtuellen Lehre zur Verfügung. Die Gutachter empfehlen, „Blended-Learning“ in der Außendarstellung nicht als didaktisches Konzept der Hochschule zu vermitteln, da es sich dabei um eine spezifische Lernform, nicht aber um ein didaktisches Konzept im eigentlichen Sinne handelt.

		Qualitäts- anforderung erfüllt	Qualitäts- anforderung weitgehend erfüllt	Qualitäts- anforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3.	Umsetzung				
3.5	Didaktisches Konzept				
3.5.1	Logik und Nachvollziehbarkeit des didaktischen Konzepts	X			
3.5.2	Methodenvielfalt	X			
3.5.3	Lehrmaterialien	X			
3.5.4	Gastreferenten	X			

3.6 Berufsqualifizierende Kompetenzen / Employability

Die Berufsbefähigung der Studierenden wird in den wirtschaftspsychologischen Studiengängen durch einen hohen Praxisbezug und die anwendungsorientierten Module gefördert. Die Studierenden nehmen an Fallstudien in Zusammenarbeit mit Praxispartnern teil. Dadurch erhalten die Studierenden einen Einblick, welche Herausforderungen aktuell in einem Berufsfeld bestehen. Außerdem bieten die Studiengänge verschiedene Spezialisierungsmöglichkeiten, die an den Bedarfen des Arbeitsmarkts ausgerichtet sind. Im Master wird dabei übergreifenden Aspekten der Internationalisierung und Globalisierung sowie der strategischen Unternehmensführung besonders Rechnung getragen. Die Studierenden sollen befähigt werden, praxisbezogene Zusammenhänge zu analysieren und unternehmerisch verantwortungsvoll zu handeln. Die Dozenten und Modulverantwortlichen sind angehalten, die Modulinhalte regelmäßig auf ihren Praxisbezug hin zu prüfen und auf aktuelle Entwicklungen hin anzupassen. Dieser Prozess wird von den Dekanen analysiert und mit den Dozenten in regelmäßigen Feedbackrunden besprochen. Der „Branchenfokus“ ermöglicht die Ausrichtung bestimmter Studieninhalte auf einen Wirtschaftszweig. Die Studierenden nehmen an Fallstudien mit Praxispartnern teil und erhalten auf diese Weise Einblick in Herausforderungen, die aktuell in einem Berufsfeld bestehen.

Bewertung

Die Gutachter betrachten die Berufsbefähigung („Employability“) der Absolventen als hervorstechendes Leistungsmerkmal der Hochschule. Diese Einschätzung wird durch die Ergebnisse der Absolventenbefragung untermauert, die einen nahezu nahtlosen Übergang der Absolventen in den Arbeitsmarkt belegt. Die Förderung der Berufsbefähigung spielt in der Konzeption der Studiengänge eine maßgebliche Rolle. Das Studium vermittelt eine hohe fachliche und soziale Kompetenz, die eine hohe Berufsbefähigung sicherstellt. Die Studieninhalte sind systematisch an den Anforderungen der Berufspraxis orientiert. Das Studium bereitet mit breitem Einsatzspektrum auf einen potenziellen Berufseintritt im mittleren Management vor. Es bestehen Vertiefungsmöglichkeiten in relevanten Bereichen des Arbeitsmarkts. Den Studierenden werden ausreichend Möglichkeiten geboten, Kontakte zu Unternehmen zu knüpfen und die im Studium erworbenen Kompetenzen anzuwenden.

	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung weitgehend erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3. Umsetzung				
3.6 Berufsqualifizierende Kompetenzen / Employability		X		

4 WISSENSCHAFTLICHES UMFELD UND RAHMENBEDINGUNGEN

4.1 Lehrpersonal

Die Fakultät Wirtschaftspsychologie verfügt über 11 hauptamtliche Professoren, eine Lehrkraft für besondere Aufgaben und 38 Lehrbeauftragte (Stand Sommersemester 2015). Es existiert eine Personalplanung bis 2017, die analog zur Entwicklung der Studierendenzahlen eine Ausweitung des Lehrpersonals vorsieht. Die Professoren bringen wissenschaftliche Expertise und Praxiserfahrung in die Studiengänge ein. Ein Großteil der Professoren mit einem Stellenanteil von 50 % übt eine ihrer fachlichen Expertise entsprechende Tätigkeit aus, häufig auch mit eigener unternehmerischer Verantwortung. Das gesamte Lehrpersonal der Fakultät verfügt nach Aussage der Hochschule über langjährige Erfahrung im Bereich der Lehre. Alle Lehrkräfte

durchlaufen eine individuelle fachlich-didaktische Schulung und werden im technischen Umgang mit der Lernplattform unterwiesen. Professorenanwärter erhalten zusätzlich ein Training durch den Vizepräsidenten, das fachlich-didaktische, pädagogische und technische Elemente des semi-virtuellen Studiums beinhaltet. Die Betreuung der Studierenden erfolgt in den virtuellen Phasen kollektiv über die Lernplattform (z.B. durch Foren), in Präsenzphasen im Anschluss an Präsenzveranstaltungen, bei Get-together Veranstaltungen und generell nach Vereinbarung. Die Anfertigung von Abschlussarbeiten wird von einem hauptamtlichen Dozenten begleitet.

Bewertung

Genehmigungsbehörde und Wissenschaftsrat fordern im Hinblick auf die personelle Ausstattung eine 50 %-Abdeckung durch hauptamtlich Lehrende. Die Gutachter sprechen die Empfehlung aus, offenzulegen, wie diese Quote für den Studiengang berechnet und transparent dokumentiert wird. Die Gutachter regen außerdem an, die Strategie der Hochschule im Hinblick auf die Abdeckungsquote zu explizieren (Beibehaltung oder Steigerung der Abdeckungsquote von 50 % als Zielsetzung?).

Das Lehrpersonal aus Vollzeit- und Teilzeitlehrenden gewährleistet nach Ansicht der Gutachter die umfassende Berücksichtigung der Praxisanforderungen im Gebiet der Wirtschaftspsychologie. Auch die pädagogische und didaktische Qualifikation des Lehrpersonals entspricht den Anforderungen der Studiengänge. Die Gutachter stellen fest, dass die wissenschaftliche Qualifikation des Personals Mindestvoraussetzungen genügt, aber nur in einigen Fällen darüber hinausgeht. Sie regen an, die wissenschaftliche Qualifikation des Lehrpersonals in Zukunft noch stärker zu priorisieren. Die Betreuung der Studierenden wird von den Gutachtern als exzellent bewertet. Die Studierenden haben sich in den Gesprächen positiv über die Beratung und Betreuung in den Studiengängen geäußert. Auch die geringe Abbruchquote spricht für das Betreuungskonzept der Hochschule.

	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung weitgehend erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4. Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen				
4.1 Lehrpersonal				
4.1.1 Struktur/Anzahl Lehrpersonal in Bezug auf curriculare Anforderungen	X			
4.1.2 Wissenschaftliche Qualifikation des Lehrpersonals	X			
4.1.3 Pädagogische/ didaktische Qualifikation des Lehrpersonals	X			
4.1.4 Praxiskenntnisse des Lehrpersonals	X			
4.1.5 Betreuung der Studierenden durch Lehrpersonal	X			

4.2 Studiengangsmanagement

In jedem Studiengang der Fakultät wird ein Studiengangsleiter aus dem Kreis der hauptamtlich Lehrenden gewählt. Die Studiengangsleitung ist mit der konzeptionellen Gestaltung des Studiengangs betraut. Dazu gehören unter anderem die Entwicklung der Qualifikationsziele, die Erarbeitung des kompetenzorientierten Studienaufbaus und die inhaltliche Festlegung der Module. Die Studiengangsleitung arbeitet dabei eng mit den Modulverantwortlichen zusammen. Die Kompetenzentwicklung der Studierenden wird im Studienverlauf durch verschiedene Angebote unterstützt (z.B. Informationen zu Auslandspraktika und Auslandsstudium, Bewerbungstrainings). Studierende und Lehrende haben die Möglichkeit während der Präsenzphasen und darüber hinaus von 8:00 Uhr bis 18:00 Uhr Ansprechpartner der Verwaltung persönlich, telefonisch oder per Mail zu kontaktieren. In der Grundordnung der Hochschule sind ein wissenschaftlicher Beirat und ein Wirtschaftsbeirat festgeschrieben. Der wissenschaftliche Beirat berät die Hochschule in wissenschaftlichen Fragen und in ihrer Zusammenarbeit mit anderen Forschungsinstitutionen. Der wissenschaftliche Beirat führt Evaluationen der Curricula, der Studienmaterialien und der Lehre durch und spricht Anregungen

für Optimierungen aus. Der Wirtschaftsbeirat hat die Aufgabe, die Hochschule in wirtschaftlichen Fragen zu beraten und ihre Zusammenarbeit mit der Wirtschaft und der Praxis aktiv zu fördern. Die Beiräte nehmen insgesamt die Aufgabe wahr, die Repräsentation der Hochschule nach Außen positiv zu unterstützen. Die Beirats-Mitglieder werden auf Vorschlag des Präsidiums für 4 Jahre berufen.

Bewertung

Entscheidungsprozesse und Verantwortlichkeiten sind im Bereich des Studiengangsmanagement aus Sicht der Gutachter nachvollziehbar beschrieben und transparent dokumentiert. Die Verwaltung unterstützt die Studierenden in der Organisation und Durchführung ihres Studiums in allen Phasen. Die Gutachter bewerten die Kundenorientierung im Servicebereich der Hochschule als überdurchschnittlich. Positiv hervorzuheben ist außerdem die Einrichtung von Beratungsgremien (Beiräten) mit Auswirkungen für den Studiengang.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung weitgehend erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.	Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen				
4.2	Studiengangsmanagement				
4.2.1	Studiengangsleitung	X			
4.2.2	Ablauforganisation und Verwaltungsunterstützung für Studierende und das Lehrpersonal	X			
4.2.3	Beratungsgremium (Beirat) und dessen Struktur und Befugnisse	X			

4.3 Kooperationen und Partnerschaften

Die Hochschule für angewandtes Management pflegt Austauschprogramme mit Universitäten in Kanada, Ghana, China, Lettland, Belarus, Norwegen und Russland. Die Hochschule hat außerdem gute Kontakte zu Hochschulen im In- und Ausland, die das Promotionsrecht innehaben. Kooperationen mit Wirtschaftsunternehmen erfolgen insbesondere in Fallstudienmodulen, in den anwendungsorientierten Modulen und dem branchenfokussierten Studienangebot.

Bewertung

Die Gutachter sehen es als Qualitätsmerkmal der Studiengänge an, dass umfassende Kooperationen mit relevanten Praxispartnern aus der Wirtschaft existieren, die nachhaltigen Einfluss auf den Studiengang haben und von denen die Studierenden direkt profitieren können. Die Gutachter regen an, auch die Kooperation mit wissenschaftlichen Institutionen weiter auszubauen.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung weitgehend erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.	Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen				
4.3	Kooperationen und Partnerschaften				
4.3.1	Kooperationen mit Hochschulen und anderen wissenschaftlichen Einrichtungen bzw. Netzwerken (für Kooperationsstudiengänge)	X			
4.3.2	Kooperationen mit Wirtschaftsunternehmen und anderen Organisationen (für ausbildungs- und berufsintegrierende Studiengänge, Franchise-Studiengänge)	X			

4.4 Lerninfrastruktur

Neben dem Hauptstandort in Erding unterhält die Hochschule weitere Standorte in Bayern sowie Campusstandorte in Berlin, Unna (NRW) und Accra (Ghana). An allen Standorten besteht ein W-LAN Hochgeschwindigkeitszugang für die Studierenden. Alle Seminarräume sind mit Beamern und einem PC für die Dozenten ausgestattet, sowie mit Flipcharts, Pinnwänden und Moderationsmaterial. An allen Standorten ist ein Büro der Studierendenkanzlei eingerichtet, um die Betreuung vor Ort sicherzustellen. Die Versorgung mit Literatur erfolgt durch die Bereitstellung von Literatur über die Lernplattform, eine Online-Bibliothek, den Zugang zu externen Bibliotheken sowie durch Präsenzbibliotheken. Die Hochschule hat außerdem eine hochschuleigene e-book-Bibliothek eingerichtet (ebrary). Die Studierenden erhalten außerdem Zugang zur Forschungs- und Recherche-Datenbank EBSCOhost.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung weitgehend erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.	Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen				
4.4	Lerninfrastruktur				
4.4.1	Gebäude, materiell-technische und IT-Infrastruktur	X			
4.4.2	Online-Zugang zur Fachliteratur	X			

Bewertung

Die Gutachter sind von der Quantität und Qualität der Medien- und IT-Ausstattung überzeugt. Die Ausstattung trägt insbesondere den multimedialen Anforderungen des semi-virtuellen Studienformats angemessen Rechnung. Den Studierenden stehen genügend Gruppenarbeitsräume zur Verfügung. Auch der Zugang zum Bibliotheksbestand und zu den Online-Katalogen ist gewährleistet. Mit der Eröffnung der neuen Räumlichkeiten in Ismaning wurde im Hinblick auf die (technische) Ausstattung ein neuer Standard gesetzt.

4.5 Zusätzliche Dienstleistungen

Eine Karriereberatung wird durch den Career Service der Hochschule angeboten. Im Kurs „Career Service“ werden auf der Lernplattform aktuelle Stellenanzeigen zur Verfügung gestellt (Praktika, Werkstudententätigkeiten, Absolventenstellen). Der Kurs „interaktives Bewerbungstraining“ stellt Hilfestellung bei der Zusammenstellung der Bewerbungsunterlagen und bei der Vorbereitung auf das Bewerbungsgespräch bereit. Der Career Service bietet außerdem einen Bewerbungsunterlagencheck und die Möglichkeit der individuellen Beratung an. Er organisiert darüber hinaus sogenannte „Career Days“, an denen Studierende einen Einblick in mögliche Tätigkeitsfelder erhalten und sich im direkten Kontakt mit Unternehmen ein Bild vom Anforderungsprofil in verschiedenen Arbeitsbereichen machen können. Die Alumni-Arbeit der Hochschule ist zentral organisiert. Das Alumni-Management ist für die Kontaktpflege, die Datengewinnung und Datenauswertung verantwortlich. Die ehemaligen Studierenden können sich online als Alumni registrieren und werden vom Prüfungsamt auf diese Möglichkeit hingewiesen. Eine weitere Plattform zur Gewinnung von Alumni stellt die zweimal im Jahr stattfindende Absolventenfeier dar. Die Alumni der Hochschule werden über die regelmäßig erscheinenden „Alumni-News“ und die Alumni-Rubrik auf der Homepage informiert. Ein weiterer Bestandteil des Alumni-Services sind Einladungen zu hochschulspezifischen Veranstaltungen. Die Serviceeinheit International Office berät die Studierenden bei Fragen zur Planung und Gestaltung von Praktika und Studienaufenthalten im Ausland. Zu Beginn des Studiums erhalten alle Studierenden eine Einführung in die Funktionsweise der Lernplattform. Bezüglich aller Prüfungsfragen ist das Prüfungsamt Ansprechpartner. Mit Blick auf die personenbezogene Betreuung und Beratung bietet die Hochschule außerdem das sogenannte Studiencoaching an. Auf diese Weise können sich die Studierenden jederzeit an pädagogisch qualifiziertes Personal wenden, um ihre Anliegen vorzubringen und einen Beratungstermin zu

vereinbaren (telefonisch, per Mail, persönlich oder per Videokonferenz). Die Teilnahme an einem Coachinggespräch wird den Studierenden einmal pro Semester empfohlen. Das Studiencoaching umfasst neben der Beratung in studien- und prüfungsrechtlichen Fragen auch Hilfestellungen bei psychosozialen Problemen.

Bewertung

Die Hochschule bietet ihren Studierenden eine umfassende Karriereberatung an. Der Career Service führt diesbezügliche Aktivitäten regelmäßig durch und bewirbt sie aktiv. Betreuung und Sozialberatung sind fester Bestandteil der Dienstleistung der Hochschule. Die Hochschule hat hinsichtlich der Spezifika semi-virtueller Lehre ein tragfähiges Betreuungskonzept entwickelt. Die Studierenden haben Zugang zum hochschulweiten Unternehmernetzwerk. Die Hochschule betreibt in regelmäßiger Form Alumni-Aktivitäten. Die Gutachter regen an, den Absolventenverbleib nicht nur quantitativ zu erfassen, sondern auch qualitativ für den Ruf der Hochschule zu nutzen, etwa indem besonders erfolgreiche Absolventen noch enger an die Hochschule gebunden werden (Profilbildung durch Alumni/ehemalige Studierende als „Testimonials“). Die Erfahrungen der Alumni können außerdem für die Weiterentwicklung der Studiengänge genutzt werden.

	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung weitgehend erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4. Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen				
4.5 Zusätzliche Dienstleistungen				
4.5.1 Karriereberatung und Placement-Service	X			
4.5.2 Alumni-Aktivitäten	X			
4.5.3 Personenbezogene Beratung und Betreuung der Studierenden unter besonderer Berücksichtigung des semi-virtuellen Charakters	X			

4.6 Teilnehmerplanung des Studienganges, Finanzierung und studiengangsspezifische Drittmittel

Die Studiengänge an der Hochschule für angewandtes Management werden in erster Linie über Studiengebühren finanziert. Die Teilnehmerplanung orientiert sich an den Werten aus den vergangenen Jahren. Die Hochschule geht in ihrer Planung von einem konstanten Studierendenwachstum aus. Bei der zuständigen Genehmigungsbehörde wurden Bürgschaften hinterlegt, sodass die Studierenden die Sicherheit haben, das Studium in jedem Fall beenden zu können.

Bewertung

Die Gutachter bewerten die Finanzierungssicherheit für den Studiengang als gegeben. Eine solide Teilnehmerplanung liegt vor. Die Quote an Drittmitteln ist nach Ansicht der Gutachter noch ausbaufähig. Der Bereich Forschung wird bislang nur von einem Teil des Lehrpersonals bedient. Es wird angeregt, die Aktivitäten im Bereich der Forschung in Zukunft zu verstärken.

	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung weitgehend erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4. Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen				
4.6 Teilnehmerplanung, Finanzierung, Drittmittel				
4.6.1 Teilnehmerplanung des Studiengangs	X			
4.6.2 Finanzierung	X			
4.6.3 Studiengangsspezifische Drittmittel		X		

5 QUALITÄTSSICHERUNG

Die Hochschule hat ein umfassendes Qualitätsmanagementsystem in Lehre, Forschung und Service implementiert. Die Lehrveranstaltungen werden von den Studierenden und von Modulverantwortlichen evaluiert. Die Studierenden bewerten die Lehre nach jeder Präsenzphase. Die Befragung erfolgt online über die Lernplattform, die Studierenden können die Ergebnisse auch online einsehen. Das Lehrpersonal erhält persönlich durch die Dekane sowie online über die Lernplattform Feedback zu den Ergebnissen der Evaluierung. Die Evaluierungsergebnisse werden durch den Qualitätsbeauftragten in einem Evaluationsbericht dokumentiert. In Abhängigkeit von den Ergebnissen treten Stufen verschiedener Eskalationsmodelle in Kraft. Parallel zu diesen Lehrevaluationen finden semesterweise Peer-Coaching-Maßnahmen der Lehrveranstaltungen statt. In jeder Präsenzphase holen die Studiengruppenbetreuer in Feedbackrunden Anregungen und Kritik von den Studierenden ein. Die Ergebnisse werden der Hochschulleitung, der Fakultätsleitung und dem Teaching Support mitgeteilt und mit den Lehrenden allgemein (in Dozentenmeetings) und individuell (in Einzelgesprächen) diskutiert. Zusätzlich bewerten die Studierenden einmal pro Semester die Betreuung der Abschlussarbeiten, die Studiengruppenbetreuung und das Praxissemester mittels Online-Fragebogen. Neben der Lehre wird auch der Servicebereich von den Studierenden einmal pro Semester bewertet (Studierendenkanzlei, Prüfungsamt, International Office, Praktikantenamt, Career Service). Nach jeder abgeschlossenen Evaluation führen die Fakultäten und die Leiter der Service-Einheiten eine Strategieklausur zur Diskussion der Evaluationsergebnisse durch. Eine Fremdevaluation erfolgt durch eine Absolventenbefragung, die mindestens alle drei Jahre durchgeführt wird. Die Studienprüfungsordnungen der Studiengänge sowie die Modulhandbücher sind für die Studierenden auf der Lernplattform zugänglich. Die Hochschule erstellt jährlich einen Bericht für das Bayerische Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst, in dem unter anderem Forschungsprojekte, wissenschaftliche Veranstaltungen und Kongresse sowie internationale Aktivitäten dokumentiert sind.

Bewertung

Die Gutachter bewerten Qualität, Stellenwert und Umfang des Qualitätsmanagements an der Hochschule für angewandtes Management als überdurchschnittlich. Sie halten das Qualitätssicherungssystem im Bereich Lehre und Service für gut geeignet, um eine stetige Qualitätsverbesserung zu ermöglichen. Es finden regelmäßig Evaluierungen durch die Studierenden nach einem beschriebenen Verfahren statt. Die Ergebnisse werden kommuniziert und finden Eingang in den Prozess der Qualitätsentwicklung. Die intensive Evaluationspraxis birgt nach Ansicht der Gutachter die Gefahr der Überschätzung studentischer Veranstaltungskritik, ist aber insgesamt sehr gut aufgesetzt. Im Hinblick auf die Fremdevaluationen regen die Gutachter eine Befragung der Arbeitgeber zur Zufriedenheit mit den Absolventen der Hochschule an.

		Qualitäts- anforderung erfüllt	Qualitäts- anforderung weitgehend erfüllt	Qualitäts- anforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
5.	Qualitätssicherung				
5.1	Qualitätssicherung und -entwicklung der Hochschule und das Zusammenwirken zwischen Hochschulleitung und Fakultät/ Fachbereich sowie Studiengangsleitung in der Studiengangsentwicklung	X			
5.2	Qualitätssicherung und -entwicklung des Studienganges in Bezug auf Inhalte, Prozesse und Ergebnisse	X			
5.3	Instrumente der Qualitätssicherung				
5.3.1	Evaluation durch Studierende	X			
5.3.2	Qualitätssicherung durch das Lehrpersonal	X			
5.3.3	Fremdevaluation durch Alumni, Arbeitgeber und weitere Dritte	X			
5.4	Dokumentation des Studienganges				
5.4.1	Beschreibung des Studienganges	X			
5.4.2	Dokumentation der Aktivitäten im Studienjahr	X			

Qualitätsprofil

Hochschule: Hochschule für angewandtes Management

Studiengang: Wirtschaftspsychologie

Beurteilungskriterien

Bewertungsstufen

		Qualitäts- anforderung erfüllt	Qualitäts- anforderung weitgehend erfüllt	Qualitäts- anforderung nicht erfüllt
1.	Ziele und Strategie			
1.1	Logik und Nachvollziehbarkeit der Zielsetzung des Studienganges	X		
1.2	Positionierung des Studienganges	X		
1.2.1	Positionierung im Bildungsmarkt	X		
1.2.2	Positionierung im Arbeitsmarkt für Absolventen („Employability“)	X		
1.2.3	Positionierung im strategischen Konzept der Hochschule		X	
1.3	Internationale Ausrichtung	X		
1.4	Geschlechtergerechtigkeit und Chancengleichheit	X		
2	Zulassung (Bedingungen und Verfahren)			
2.1	Zulassungsbedingungen	X		
2.2	Auswahlverfahren (falls vorhanden)	X		
2.3	Berufserfahrung (für weiter- bildenden Master-Studiengang)	X		
2.4	Gewährleistung der Fremdsprachenkompetenz	X		
2.5	Transparenz und Nachvollziehbarkeit des Zulassungsverfahrens	X		
2.6	Transparenz der Zulassungsentscheidung	X		
3.	Umsetzung			
3.1	Struktur			
3.1.1	Struktureller Aufbau des Studienganges (Kernfächer / ggf. Spezialisierungen (Wahlpflichtfächer) / weitere Wahlmöglichkeiten / Praxiselemente	X		
3.1.2	Berücksichtigung des „European Credit Transfer and Accumulation Systeme (ECTS)“ und der Modularisierung	X		
3.1.3	Studien- und Prüfungsordnung	X		
3.1.4	Studierbarkeit	X		
3.2	Inhalte			
3.2.1	Logik und konzeptionelle Geschlossenheit B.A.	X		
3.2.1	Logik und konzeptionelle Geschlossenheit M.A., MBA	X		
3.2.2	Begründung der Abschlussbezeichnung	X		
3.2.3	Begründung der Studiengangsbezeichnung	X		
3.2.4	Integration von Theorie und Praxis	X		
3.2.5	Interdisziplinarität	X		
3.2.6	Methoden und wissenschaftliches Arbeiten	X		
3.2.7	Prüfungsleistungen und Abschlussarbeit	X		
3.3	Internationalität			
3.3.1	Internationale und interkulturelle Inhalte	X		
3.3.2	Internationalität der Studierenden		X	
3.3.3	Internationalität der Lehrenden	X		
3.3.4	Fremdsprachenanteil	X		
3.4	Zusätzlicher Qualifikations- und Kompetenzerwerb			
3.4.1	Erwerb anwendungs- und/oder forschungsorientierter Kompetenzen (nur bei Master -Studiengang)	X		
3.4.2	Überfachliche Qualifikationen	X		
3.4.3	Kommunikationsfähigkeit und Rhetorik / Kooperations- und Konflikt-	X		

	Qualitäts- anforderung erfüllt	Qualitäts- anforderung weitgehend erfüllt	Qualitäts- anforderung nicht erfüllt
fähigkeit			
3.5 Didaktisches Konzept			
3.5.1 Logik und Nachvollziehbarkeit des didaktischen Konzeptes	X		
3.5.2 Methodenvielfalt	X		
3.5.3 Begleitende Lehrveranstaltungsmaterialien	X		
3.5.4 Gastreferenten	X		
3.6 Berufsqualifizierende Kompetenzen			
4. Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen			
4.1 Lehrpersonal des Studienganges			
4.1.1 Struktur und Anzahl des Lehrpersonals in Bezug auf die curricularen Anforderungen	X		
4.1.2 Wissenschaftliche Qualifikation des Lehrpersonals	X		
4.1.3 Pädagogische / didaktische Qualifikation des Lehrpersonals	X		
4.1.4 Praxiskenntnisse des Lehrpersonals	X		
4.1.5 Betreuung der Studierenden durch Lehrpersonal	X		
4.2 Studiengangsmanagement			
4.2.1 Studiengangsleitung	X		
4.2.2 Verwaltungsunterstützung für Studierende und das Lehrpersonal	X		
4.2.3 Beratungsgremium (Beirat) und dessen Struktur und Befugnisse	X		
4.3 Kooperationen und Partnerschaften			
4.3.1 Kooperationen mit Hochschulen und anderen wissenschaftlichen Einrichtungen (* für Kooperationsstudiengänge)	X		
4.3.2 Kooperationen mit Wirtschaftsunternehmen und anderen Organisationen	X		
4.4 Lerninfrastruktur			
4.4.1 Gebäude, materiell-technische und IT-Infrastruktur	X		
4.4.2 Zugang zur Online-Bibliothek	X		
4.5 Zusätzliche Dienstleistungen			
4.5.1 Karriereberatung und Placement Service	X		
4.5.2 Alumni-Aktivitäten	X		
4.5.3 Personenbezogene Beratung und Betreuung der Studierenden	X		
4.5.4 Spezifisches semi-virtuelles Beratungs- und Betreuungsangebot	X		
4.6 Finanzplanung und Finanzierung des Studienganges	X		
5. Qualitätssicherung			
5.1 Qualitätssicherung und -entwicklung der Hochschule und das Zusammenwirken zwischen Hochschulleitung und Fakultät/Fachbereich sowie Studiengangsleitung in der Studiengangs-entwicklung	X		
5.2 Qualitätssicherung und -entwicklung des Studienganges in Bezug auf Inhalte, Prozesse und Ergebnisse	X		
5.3 Instrumente der Qualitätssicherung			
5.3.1 Evaluation durch Studierende	X		
5.3.2 Qualitätssicherung durch das Lehrpersonal	X		
5.3.3 Fremdevaluation durch Alumni, Arbeitgeber und weitere Dritte	X		
5.4 Dokumentation des Studienganges			
5.4.1 Beschreibung des Studienganges	X		
5.4.2 Dokumentation der Aktivitäten im Studienjahr	X		